

Ein Winterquartier für Igel schaffen

Igel sind gern gesehene Gäste in unseren Gärten. Schaffen Sie dem Igel mit einem sachgerechten Quartier ein Zuhause.



Igel sind nützliche Helfer im Garten. Sie fressen Schnecken und andere Schädlinge und sind so ein biologischer Pflanzenschutz. Wenn Sie den stacheligen Freunden etwas Gutes tun wollen, bieten Sie ihnen ein Winterquartier im Garten an.

Igelgerechter Garten

- Die sympathischen Tiere bevorzugen Gärten mit wilden, naturbelassenen Ecken
- Sie benötigen einen freien Zugang zum Garten (keine engmaschigen Zäune)
- Verzicht auf Englischen Rasen
- Bei Mäh- oder Aufräumarbeiten im Garten besonders vorsichtig sein
- Lichtschächte und andere „Fallen“ absichern.
- Bei einem Gartenteich oder Pool einen kleinen Steg schaffen, damit sich der Igel im Notfall retten kann
- Möglichst wenig Chemie im Garten verwenden
- Regelmäßig für frisches Trinkwasser sorgen

So kann ein Igel überwintern

- Suchen Sie einen Platz aus, der bis April ungestört bleibt. Es genügt ein Reisig-, Holz- oder Laubhaufen, wo er sich verkriechen kann
- Ein Igelhaus aus Holz erhöht die Chance, dass der Igel dauerhaft im Garten bleibt. Dort sind sie auch vor Katzen und Greifvögeln sicher. Als Materialien bieten sich Holz, Ziegelsteine oder Steinplatten an. Das Igelhaus mit Laub oder Stroh füllen. Eine 10 x 10 cm große Öffnung genügt. Das Igelhaus sollte einmal jährlich im Mai gesäubert werden.

Was darf man zu Essen geben?

Ideal ist Igeltrockenfutter vermischt mit handwarmem Katzenfutter und ungewürzter Eierspeise. Niemals Milch zu trinken geben, der Igel bekommt davon Durchfall. Das stachelige Wildtier braucht regelmäßig Wasser!